

HINTERGRÜNDE • NEUES DENKEN • ANOMALIEN • GESUNDHEIT • PERSPEKTIVEN

NEXUS MAGAZIN

Ausgabe 105

Februar - März 2023
€ 9,90

Geister im Gepäck

**Infektiöser Spuk:
Der Anhalter-Effekt**

Eiskalter Betrug?

Das Titanic-Komplott

Sauerpower

Ein Blick in die Gärtöpfe der Welt

Medizynisch

Die Mär vom Antikörperschutz

Natur kopieren und kapieren

**Bioidentische Hormontherapie (BHT) -
gewusst wie**

Expolitiker

**Ufos, Aliens & Kabale:
Das letzte Interview mit Paul Hellyer**



Liebe Leser,

2023 ruft nach Tat. Ich dachte mir, wir legen einfach mal los und bringen etwas in Gang: Wir sind schon rege in der Planung eines Creativals namens **GEISTREICH AM TEICH** – ein Vortrags- und Workshop-Festival, das vom 23. bis 25. Juni die Pforten öffnen wird. Die

Grundidee ist, Austausch und Vernetzung zu stärken, vor allem aber Handlungsimpulse zu setzen. Stattfinden wird es im Waldbad Stolzenhain, einem Örtchen in der südbrandenburgischen Provinz.

Bisher konnten wir folgende Referenten aus dem *NEXUS*-Universum gewinnen: Ulrike Granögger, Autorin des Wellengenom-Artikels in Heft 104, wird einen Vortrag über die verschwiegene DNA-Forschungen halten und einen Workshop zu Mantren auf Basis der Großen Pyramide anbieten; Dr. Eberhard Wormer will über das vergessene Herzmittel Strophantin sprechen (*NEXUS* 32); Florian König (*NEXUS* 80 & 93) bringt seine Kenntnisse zu Sferics und Technics ein und wird demonstrieren, wie man Elektrosmog misst und neutralisiert. Auch Alanna Moore hat zugesagt: Die irische Geomantin ist für ihr Wissen über archaische Gartenbautechniken und intuitive Zugänge zur Permakultur bekannt (*NEXUS* 59 & 60), befindet sich im Sommer auf Europatour und hängt ein Wochenende später noch ein eigenes Seminar dran, das wir gerade abstecken. Weitere Anfragen laufen. Komplettiert wird das anregende Ensemble mit Kräuterkundigen und Naturheilkundlern aus der Region sowie einem Marktplatz – und natürlich Ihnen, den Lesern dieses Magazins.

Angefickt? Dann habe ich für Schnellentschlossene ein Angebot: *NEXUS*-Leser erhalten die ersten 50 Tickets für 75,- Euro, anschließend erhöhen wir schrittweise bis auf 100,- Euro. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail oder rufen Sie an. Die Besucherzahl wird auf 300 Personen beschränkt, es soll gemütlich und überschaubar bleiben.

Bei den Diskussionen im Orgateam ist uns aber auch klargeworden, dass unser **GEISTREICH** kein Frontalangebot sein will. Es wünscht sich Mitgestalter, Menschen, in denen der Impuls nachhallt und die ihre eigenen Ideen und Kreationen einbringen. Sie wollen einen Workshop, Ihre Expertise oder ein Produkt anbieten? Sie sind Künstler, Lichtdesigner oder Handwerker und können das Festival ästhetisch bereichern? Sie sind Musiker oder Performer oder kennen jemanden, bei dem Sie sofort wissen, dass er aufs **GEISTREICH** gehört? Melden Sie sich in der Redaktion – wenn es passt, kommen wir zusammen.

Zwei Sachen noch:

(1.) Unterkunft und Verpflegung: Das Gelände ist für kleinere Rockfestivals ausgelegt, sodass Sie zwar mit Auto, Zelt oder Wohnwagen anreisen können – allerdings ist

es hilfreich, wenn Sie sich zusammentun. Falls Sie eine Unterkunft in der Nähe buchen wollen, müssen Sie selbst tätig werden. Verpflegung wird es auf dem Gelände geben.

(2.) Aktuelle Informationen: Wenn wir es schaffen, werden wir noch eine Website aufsetzen – da wir daran aber noch backen, melden Sie sich lieber in der Redaktion, damit wir Sie über einen Mailverteiler auf dem Laufenden halten können. Eine E-Mail mit Absichtsbekundung genügt.

Ich bin schon ganz hibbelig beim Gedanken, so viele interessante Menschen kennenzulernen, und wir werden unser Bestes tun, dass Ihnen Ambiente und Inhalte das Hirn massieren. Haben Sie aber auch Nachsicht, wenn nicht alles schnurrt: Wir sind ein kleines Team aus jungen Familien und betreten mit **GEISTREICH AM TEICH** Neuland.

Aber je mehr Menschen etwas beitragen, desto fluffiger wird es, da bin ich überzeugt. Uns zu vernetzen und gemeinsam aktiv zu werden halte ich für die heilsamste Sache, die wir derzeit tun können. Wenn ich aus alter Gewohnheit durch die Leidmedien scrolle, kann ich nur die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Doch so sehr mein Herz weint, sehe ich bloß ein großes Bühnenstück ablaufen, in dem sich Irrlichternde, Profitgeile, Machtversessene und Apokalyptiker die Klinke in die Hand geben. In diesen Untergangsgesang einzustimmen, macht ihn nur lauter, daher folge ich der Devise: kreativ bleiben, eigene Agenden setzen und Klarheit im Denken bewahren. Für Letzteres ist mir kürzlich ein Homöopathikum in den Sinn gekommen, das ich an dieser Stelle an Sie weiterreichen möchte. Es ist ein Samenkorn:

Wir schaffen Frieden.

Halt. Stopp. Nicht überlesen.

Wir schaffen Frieden.

Je nachdem, in welcher Dosierung Sie es einnehmen möchten, wird es wirken: Sie können es wiederholt durchdenken, vor sich hersagen, verbreiten oder an meiner Initiative teilnehmen, über die Sie auf der gleichnamigen Website und dem Telegram-Kanal erfahren.

Nun, das sind meine ersten beiden Scherflein zum Jahr 2023, und ich bin gespannt, welche Wellen sie schlagen werden. Ein drittes halten Sie in der Hand, und es hat direkt mit meinem Tatendrang zu tun. Ein Magazin, das seit 200 englischen Ausgaben profunde Belege dafür ins Feld führt, dass unsere Wirklichkeit gänzlich anders ist, als uns von der Pike auf beigebracht wurde, kann eben immer nur dazu anstiften, anders zu denken – anders handeln müssen wir schon selbst. Ich jedenfalls spüre da gerade neuen Schwung, die Dinge, von denen ich so höre und lese, auf ihre Machbarkeit zu prüfen und zu verwirklichen – und zwar möglichst geistreich.

Sind Sie dabei?

Herzlich,

Ihr Daniel Wagner



John Hamer

Eiskalt versenkt? Das Titanic-Komplott

Seite 22

Ende 1910 treffen sich sieben der einflussreichsten US-Bankiers im Schutze der Dunkelheit an einem Privatzug in New York und stellen sich in den Süden davon. An einem geheimnisvollen Bahnhof steigen sie aus und schleichen sich auf die menschenleere Insel Jekyll Island, wo nur ein paar Bedienstete auf sie warten. Die Sicherheitsvorkehrungen sind so streng, dass niemand die Nachnamen der Bankiers erfährt; man redet sich nur mit Vornamen an.

Unter diesem Deckmantel entstand er, der Aldrich Report, auf dem das bis heute gültige private Federal-Reserve-Geldsystem der Vereinigten Staaten basiert. Äh ... und was hat das jetzt mit dem Untergang der Titanic zu tun? Geduld, Geduld.



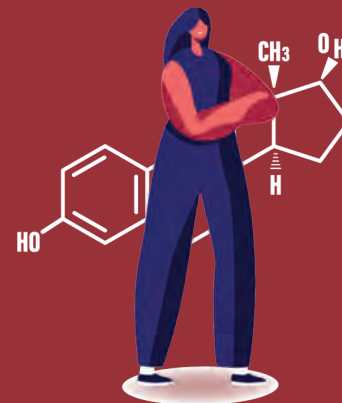
Colm A. Kelleher

Geister im Gepäck: Der Anhalter-Effekt

Seite 31

Es beginnt auf der berühmtesten Skinwalker-Ranch. Fünf Militärangestellte, die selbst auf dem Gelände intensive Anomalien erleben, bringen „etwas“ mit zurück. Den Kommandeur Jonathan Axelrod beutelt das Phänomen besonders: Zurück in seinem Haus in Virginia sehen er und seine Familienangehörigen bald albtraumhafte Hundemänner im Hinterhof, werden von Orbs verfolgt und hören Schritte über die Treppen rasseln. Noch seltsamer: Plötzlich erzählen auch die Schulfreunde der Kinder Axelrods von unerklärlichen und gruseligen Erlebnissen.

Offensichtlich hat sich Axelrod auf der Ranch „etwas“ eingefangen. Ist Spuk infektiös? Gibt es so etwas wie paranormale Ansteckung?



Dr. Jonathan Wright

Bioidentische Hormon- therapie – gewusst wie

Seite 41

Um das Jahr 1025 verfügte der chinesische Kaiser, dass alle jungen Frauen und Männer am Hof in getrennte Tröge urinieren sollten. Die Flüssigkeit ließ man verdunsten, der am Boden zurückbleibende Rest wurde den Hofärzten überantwortet. Diese verabreichten die geschlechtsspezifischen Substanzen jeweils den älteren Frauen bzw. Herren am Hof, einschließlich dem Kaiser selbst.

Es war die Geburtsstunde der Bioidentischen Hormontherapie, die Dr. Jonathan Wright in den 1980er-Jahren wiederbelebte. Mit ihr half er vor allem Frauen in und nach der Menopause dabei, Wechseljahresbeschwerden loszuwerden. Hier berichtet er aus fast 40 Jahren Erfahrung über Feineinstellungen und Fallstricke.

NEXUS

AUSGABE **105**
FEBRUAR - MÄRZ 2023

Geopolitik

14 Fakten sind nicht unbedingt Fakten: Die Uiguren und China

Impfkritik

17 Impfungen und der Mythos vom Antikörper

Verschwörung

22 Eiskalt versenkt? Das Titanic-Komplott

Anomalien

31 Infektiöser Spuk: Der Anhalter-Effekt



Karen Mutton

Sauerpower: Ein Blick in die Gärtöpfe der Welt

Seite 50

Was haben Brot und Käse, Bier und Sauerkraut gemeinsam? Sie alle beruhen auf dem größten historischen Fortschritt in der Lebensmitteltechnologie, einem Geschenk der Natur, das die Menschheit seit ihrer Sesshaftwerdung über Jahrtausende bewahrt und verfeinert hat.

Karen Mutton blickt mit uns in die Gärtöpfe der Welt: Von den Brotbackstuben des alten Ägypten geht es zu den Bierbrauereien im Iran, über die Weinpressen in Karthago zu den Käseereien im jungsteinzeitlichen Europa bis hin zu den Fisch- und Sojasoßen im alten Rom und China.

Eine Würdigung eines mikrobiellen Prozesses, der ganze Zivilisationen überdauert hat.



Duncan M. Roads

Best of *NEXUS* – die wichtigsten Artikel aus 30 Jahren

Seite 59

200 Ausgaben und über 30 Jahre alternative Berichterstattung – da kann man schon mal in Erinnerungen schwelgen. Für das Jubiläum unseres australischen Muttermagazins öffnet Herausgeber Duncan Roads sein Archiv und packt die 20 eindrucklichsten Artikel seiner Laufbahn auf den Tisch.

Vom Photonengürtel über Energiegitternetz und HAARP bis hin zu MMS, ob Riesen auf den Salomonen, das echte White Powder Gold oder das seltsame CHANI-Projekt – es ist nicht nur die Geschichte unseres Magazins, sondern die einer erweiterten Weltsicht. Gewürzt ist die Rückschau mit bislang unveröffentlichten Anekdoten aus persönlichen Begegnungen.



Stan Mallow

Das letzte Interview mit Paul Hellyer

Seite 71

„Ufos sind so real wie die Flugzeuge, die über uns fliegen.“ Der Satz saß und sorgte für Schnappatmung im Mainstream, stammte er doch von einem Mann, der als ehemaliger kanadischer Verteidigungsminister und gestandener Politiker wissen musste, wovon er sprach.

In diesem Interview, das ein paar Monate vor Hellyers Tod geführt wurde, spricht er offenherzig über seine Motivation, sein Menschenbild und seine Ideale. Und natürlich über die Themen, die ihm das Brandzeichen „Verschwörungstheoretiker“ eingebrockt haben: die geheime Kabale, die die Menschheit unter ihre Knute zwingen will, Ufo-Geheimtechnologien in schwarzen US-Projekten und die ETs, die längst unter uns weilen.

Gesundheit

- 41 Bioidentische Hormontherapie – gewusst wie
- 50 Sauerpower: Ein Blick in die Gärtöpfe der Welt

NEXUS-Klassiker

- 59 Best of *NEXUS* – die wichtigsten Artikel aus 30 Jahren

Twilight Zone

- 71 Ufos, Aliens & Kabale: Das letzte Interview mit Paul Hellyer

Dauerbrenner

- 4 Global News
- 78 WYRD
- 79 Wille & Vorstellung
Jimmy Gerum will den ÖRR läutern
- 81 Nachschlag gefällt?
Leserservice & NEXUS-Akten
- 84 Reviews
Deutsche Bücher: Hunter Bidens Laptop from Hell | Die Inflation von 1923 | Die unterschätzte Macht | Young Global Leaders | Wie die Wissenschaftler der Welt für den „Klimawandel“ weichgeklopft wurden | Heilung erfahren | Die faszinierende Welt der Hormone | Mind Food | Die Armada der Irren
Englisches Buch: The Apollo Moon Hoax – The Real Evidence
Filme & Serien: Verändere dein Bewusstsein
- 92 Impressum



Wille & Vorstellung

Jimmy Gerum will den öffentlich-rechtlichen Rundfunk läutern

Herr Gerum, als Filmproduzent haben Sie diverse Titel wie „Cascadeur“ und „So weit die Füße tragen“ begleitet. In letzter Zeit sind Sie vor allem durch Ihre Initiative „Leuchtturm ARD“ bekannt geworden, die Sie mit Verve vorantreiben. Was sind Ihre Beweggründe – wie ist es dazu gekommen?

Als Filmproduzent war ich bereits gewohnt, ausführlich zu recherchieren. Ich habe schon immer großes Interesse an unserer Weltgeschichte. Vor acht Jahren habe ich die freien Medien des Internets entdeckt und profitiere seither von dem umfassenden und vielseitigen Weltbild, das sie vermitteln können. Dabei ist wichtig zu beachten, dass auch unabhängige Medien stets subjektive Weltansichten vermitteln. Die Komplexität von Politik, Philosophie, Psychologie und damit unserer Weltgeschichte eröffnet sich erst durch einen zeitintensiven Vergleich der unterschiedlichen Perspektiven. Diese notwendige Zeit, um einen Großteil der Zusammenhänge verstehen zu können, wollte ich investieren. Daraus entwickelte sich dann der Wunsch nach einer Lösung zu suchen für die Fehlentwicklungen in unserer Zivilisation.

Welche Ziele haben Sie sich mit Leuchtturm ARD gesteckt? Was unterscheidet Ihre Initiative von anderen, die z. B. die GEZ und den ÖRR gleich ganz abschaffen wollen?

Der Leuchtturm ist ein Symbol für Orientierung in der stürmischen See dieser gesellschaftlichen Fehlentwicklungen. Die ARD steht doppeldeutig zum einen für die Verantwortung des öffentlichen Rundfunks, allen Bürgern durch die mediengesetzlich eingeforderte

Multipolarität, Ausgewogenheit und Staatsferne genau diese Orientierung zu geben. Zum anderen steht die Abkürzung für unsere Arbeitsgemeinschaft Redlicher Diskurs, denn der aufrichtige Diskurs zwischen den subjektiven Weltansichten ermöglicht erst eine gesunde Demokratie und eine kreative Weiterentwicklung unserer friedlichen Gesellschaften.

Die Abschaffung des öffentlichen Rundfunks oder der Beitragspflicht ist kontraproduktiv, weil wir die Medien im Kontext der internationalen Einflussnahme betrachten müssen. Wir befinden uns nicht nur im Informationszeitalter, sondern auch in einem internationalen Informationskrieg. Deshalb dürfen wir uns so ein wichtiges Werkzeug wie den öffentlichen Rundfunk nicht von internationalen Interessen aus der Hand nehmen lassen. Der ÖRR hat die Macht, die gesunde Entwicklung der demokratischen Gesellschaften unvoreingenommen zu begleiten, deshalb müssen wir uns sehr kritisch mit den Fehlentwicklungen auseinandersetzen, denen der ÖRR seit Jahrzehnten schleichend zum Opfer gefallen ist.

Warum sollte Ihre Anliegen auch anderen wichtig sein? Ist es wirklich so schlimm um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bestellt?

Unsere Medien-Mahn-Marathon, der seit 28 Wochen in über 50 Städten bundesweit vor den Medienhäusern steht, sieht sich als Friedensdelegation der gesamten freiheitlich-demokratischen Bewegung von mündigen Bürgern, die sich seit Jahren durch die freien Medien des Internets eine multipolare Weltansicht angeeignet haben. Wir wollen die Emotionalisierungen der vielen dramatischen Themen beiseite lassen

und suchen einen Dialog auf Augenhöhe mit allen Vertretern der Vierten Säule der Gewaltenteilung. Wir wollen offen über die Verletzungen der bestehenden Regeln unserer Zivilisation diskutieren. Dies sind die 16 Regeln des Pressekodex, die Forderungen des Medienstaatsvertrages nach Ausgewogenheit und Staatsferne, das Zensurverbot laut Artikel 5 des Grundgesetzes, sowie die kritische Auseinandersetzung mit einer nicht mehr voll funktionsfähigen Gewaltenteilung.

Inzwischen haben Sie schon einige mit Ihrer Initiative angesteckt. Können Sie uns einen Überblick geben, was Sie schon erreicht haben?

Der Medien-Mahn-Marathon und sein Dialogangebot an die Verantwortlichen ist der wichtigste Teil unseres Bemühens für eine zukunftsfähige friedliche Gesellschaft. Aufgrund der einseitigen und kriegsfördernden Einflussnahme auf den öffentlichen Rundfunk wehren wir uns auch mit einem organisierten legalen Zahlungsstopp der Rundfunkbeiträge, bei dem sich bereits Hunderttausende beteiligen. Viele von uns, die sich die Mehrkosten leisten können, gehen diesen Weg mit unserer Unterstützung bis vor die Verwaltungsgerichte in allen Bundesländern. Dabei ist wichtig zu beachten, dass wir die Beiträge gerne zahlen würden, wenn wir damit eine aufrichtige Demokratie unterstützen könnten. Die Abschaffung der Beiträge wäre im Interesse der kriegsfördernden internationalen Interessen und würde deren Einfluss auf die Leitmedien nur noch verstärken. Wir brauchen hier alle einen kühlen Weitblick, um uns die Zukunft unserer Gesellschaft nicht aus der Hand nehmen zu lassen.

Wie ist der Stand der Dinge? Rührt sich im ÖRR gar etwas?

Wir haben im ersten halben Jahr unserer Bürgerinitiative bereits viele Sondierungsgespräche mit führenden Redakteuren sowohl des öffentlichen Rundfunks als auch der privaten Zeitungskonzerne geführt. Wir haben auch eine eigene Arbeitsgruppe, unter Mitwirkung von Martin Ruthenberg, die die nötige Expertise mitbringt, um die zukünftige Medienlandschaft transparenter zu machen und eine unberechtigte einseitige Einflussnahme bereits im Ansatz zu verhindern. Das Problem ist nicht, dass es keine praktikablen Konzepte gibt, sondern es ist der fehlende Wille zur Umsetzung aufgrund der Schieflage der Machtverhältnisse und dadurch bedingter verkrusteter Strukturen. Uns ist bewusst, dass nur der öffentliche Druck von Außen durch eine verantwortungsbewusste und mündige Bevölkerung an diesen Verhältnissen innerhalb der Institutionen etwas ändern kann.

Gab es Rückschläge? Welche?

Unsere Anspruch ist es, durch eine unabhängige und mutige freie Medienlandschaft eine multipolar gebildete Bevölkerung zu schaffen. Das ist keine Kleinigkeit und läuft insbesondere den globalen Interessen einer medial und mental kontrollierten Menschheit zuwider. Deshalb muss uns klar sein, dass wir Geduld brauchen und dass viel Aufklärung nötig ist, um eine kritische Masse zu erreichen, die gemeinsam und konstruktiv ihren Finger in die Wunde der Fehlentwicklungen legen kann.

Was ist Ihrer Ansicht nach nötig, damit Ihr Anliegen noch mehr Gewicht bekommt?

Die Aktivitäten unserer Bürgerinitiative Leuchtturm ARD und des Medien-Mahn-Marathon sind das Ergebnis einer umfassenden Analyse, die wir jedoch gerne weiterentwickeln im Dialog mit allen mündigen

Unterstützern von Demokratie, Frieden und Selbstbestimmung. Für einen Erfolg unserer Bemühungen sind wir angewiesen auf ein Wachstum der Bewegung, um die gesellschaftliche Relevanz unseres Anliegens zu unterstreichen. Es ist eine große Herausforderung, die vielen Unzufriedenen und Frustrierten sowie die vielen Opfer der jahrzehntelangen Fehlentwicklungen zu vernetzen und zu einer gemeinsamen Allianz zu formen. Daran arbeiten wir und daran messen wir uns.



Wie kann man Sie unterstützen? Was kann jeder Einzelne tun?

Das Besondere an unserem Konzept ist, dass jeder Einzelne etwas tun kann, das kein Geld und kaum Zeit kostet. Wir nennen das das „gesattelte Pferd“: Der Ritt in eine aufrichtige Demokratie ist ohne Aufwand möglich, indem jeder sich in seiner Heimatgemeinde beteiligt an unserem Dialogangebot gegenüber den Mitarbeitern der lokalen Medien. Jede Lokalzeitung, genauso wie jede Redaktion des öffentlichen Rundfunks soll von unseren Bemühungen erfahren und sich kritisch mit uns auseinandersetzen. Die nötigen Informationen und Handlungsanweisungen dazu passen auf wenige Seiten und können jederzeit bei info@leuchtturmARD.de angefordert werden.

Sie wirken unermüdlich. Was treibt Sie an - was motiviert Sie weiterzumachen?

Das Faszinierende ist, dass die theoretische Möglichkeit be-

steht, eine aufrichtige und friedliche Weltgemeinschaft zu erschaffen, indem man nur einige wenige Parameter unseres Denkens und Handelns verändert. Ich nenne unsere Zeit seit 1945 das „Zeitalter der Heuchelei“. Wir haben schleichend immer mehr den Mut verloren, die Dinge beim Namen zu nennen, und uns in Trugbildern verloren oder uns in die Resignation geflüchtet. Ich schäme mich, Teil dieser Zivilisation zu sein, und glaube daran, dass unsere kreative Gestaltungskraft noch zu retten ist.

Wie sind Ihre weiteren Pläne mit dem Projekt - was geschieht im besten Fall?

Im besten Falle erkennen wir alle unsere eigene subjektive Sicht auf die Welt. Es muss uns gelingen, die Vielseitigkeit anderer Blickwinkel zu entdecken und zuzulassen. Es gibt keine Wahrheiten, aber es gibt die Annäherung an die Wahrheit. Das macht uns Menschen aus: dass wir uns annähern können und dass wir mithilfe der heiligen Trinität von Körper, Seele und Geist in der Lage sind, die Komplexität unseres Daseins zu erfassen und unsere Zukunft zu gestalten. Ich wünsche mir die Überwindung der Heuchelei und unseren gemeinsamen Mut zur Verantwortung für eine aufrichtige Zukunftsgesellschaft.

Weitere Infos zum Zahlungsstopp und zu den Mahnwachen

LeuchtturmARD.de

t.me/LeuchtturmARD

YouTube.com/@LeuchtturmARD

info@leuchtturmARD.de

Telefon: 0151 - 5055 2062

Spendenmöglichkeit

GLS Bank

Leuchtturm ARD

DE74 4306 0967 3039 8400 00